© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Literatur

Berthold, P., E. Gwinner & H. Klein (1970): Vergleichende Untersuchung der Jugendentwicklung eines ausgeprägten Zugvogels, *Sylvia borin*, und eines weniger ausgeprägten Zugvogels, *S. atricapilla*. Vogelwarte 25: 299–331. • Brickenstein-Stockhammer, C., & R. Drost (1956): Über den Zug der europäischen Grasmücken *Sylvia a. atricapilla, borin, c. communis* und *c. curruca* nach Beringungsergebnissen. Vogelwarte 18: 197–210. • Bub, H. (1971): Vogelfang und Vogelberingung. Teil 1: Allgemeines und Fang mit Siebfallen und Reusen. Neue Brehm Bücherei 359, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt. • Diesselhorst, G. (1971): Maße, Gewichte, Geschlechtskennzeichen und Geschlechtsdimorphismus in einer südlichen Dorngrasmücken-Population (*Sylvia communis*). J. Orn. 112: 279–301. • Kroll, H. (1972): Zur Nahrungsökologie der Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) beim Herbstzug 1969 auf Helgoland. Vogelwarte 26: 280–285. • Niemeyer, H. (1968): Versuch einer biometrischen Analyse der Flügellänge Helgoländer Fitislaubsänger (*Phylloscopus trochilus*) unter Berücksichtigung des Einflusses von Alter, Geschlecht und Durchzugszeit. Zool. Anz. 183: 326–341. • Weber, E. (1967): Grundriß der biologischen Statistik. 6. Aufl. G. Fischer Verlag, Jena.

Anschrift des Verfassers: Klaus von Bröckel, 23 Kiel, Ringstraße 32.

Die Vogelwarte 27, 1974: 220–222

Vom frühherbstlichen Zug der Seetaucher *(Gaviae)* in Estland

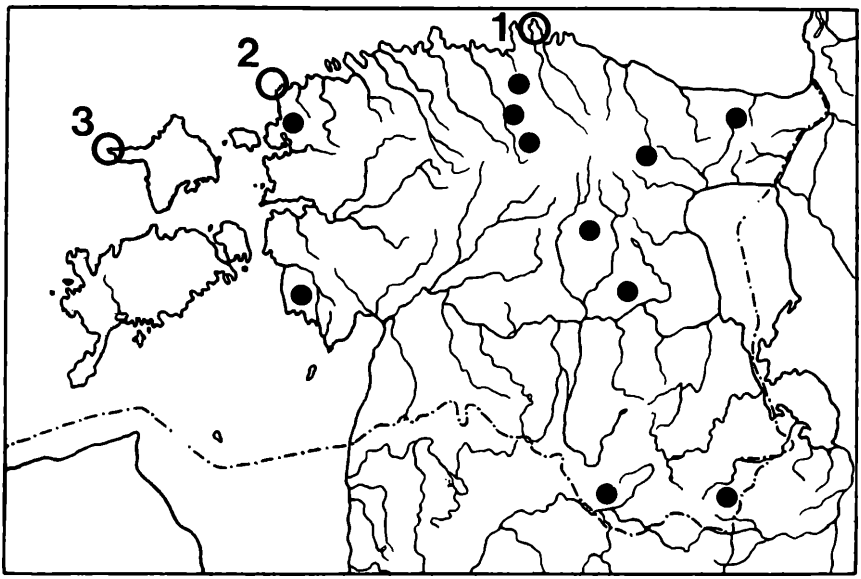
Von Ahto Jögi

Vom 23. Juli bis 3. August 1968 und vom 12. Juli bis 25. Juli 1971 wurden unter der Leitung des Baltischen Komitees für Vogelzugforschung an 11 bzw. 7 Orten Beobachtungen über den Mauserzug der Tauchenten angestellt. Neben einem zahlenmäßig beträchtlichen Mauserzug von Trauerenten (*Melanitta nigra*) konnte an drei Stellen (Viinistu, Pöösaspea und Ristna, siehe Karte) auch ein Durchzug von Seetauchern (1968: 295, 1971: 126) festgestellt werden. Dabei konnten unsere Beobachter in den meisten Fällen nur einen Durchzug von *Gavia* species notieren, doch handelte es sich immer, wenn die Art mit Sicherheit bestimmt werden konnte, um den Prachttaucher *Gavia arctica*. Man darf wohl daraus schließen, daß auch die als *Gavia* sp. notierten Durchzügler hauptsächlich Prachttaucher waren. Mit einer einzigen Ausnahme wurden nur adulte Prachttaucher beobachtet: Am 24. Juli 1968 sah O. Renno in Ristna neben zwei adulten Prachttauchern einen dritten Vogel im Jugendgefieder. Dieser konnte aber unmöglich ein Jungvogel desselben Jahres gewesen sein, sondern vielmehr ein vorjähriger Prachttaucher, denn flüggegewordene Jungvögel treten bei dieser Art erst ab der 2. Augusthälfte auf.

Die durchziehenden Seetaucher flogen einzeln und in kleinen Verbänden bis zu 9; am häufigsten waren es 1 bis 3 Durchzügler. Der Zug fiel vorwiegend auf die frühen Morgenstunden und endete 3 bis 4 Stunden nach Sonnenaufgang, wies also einen Tagesrhythmus ähnlich wie bei dem später eintretenden eigentlichen Herbstzug auf. Abends ergab sich dann wiederum eine Zunahme der Zahlen. Die Seetaucher zogen in Viinistu westwärts, was wohl auf die Küstenlinie zurückgeht, an den übrigen Stellen südwestwärts. Es ist beachtlich, daß der Durchzug in Pöösaspea am stärksten war, nicht aber in Viinistu, wo der später eintretende Herbstzug der Seetaucher um mehrere Male stärker ist als an anderen Beobachtungsstellen (Jögi 1966).

Auf Grund früherer Zugbeobachtungen meinten wir, daß der Herbstzug der Seetaucher an den Küsten Estlands erst um Mitte August beginne. Die jüngsten Beobachtungen zeigten uns aber, daß der Weg der *Gavia*-Arten bereits einen Monat früher einsetzt. Die Fehlschlüsse entstanden dadurch, daß wir damals im Juli und August nur an der Rigaer Bucht und im Gebiet der Meerenge Väinameri — Moonsund —

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at



Karte: Zugbeobachtungsstellen in Estland 1968 und 1971: (1) Viinistu 59.39 N 25.40 E – (2) Pöösaspea 59.14 N 23.31 E – (3) Ristna 58.57 N 22.04 E. – Die Brutplätze des Prachttauchers in Estland sind mit ausgefüllten Kreisen angegeben.

beobachtet hatten, nie aber im Küstengebiet des Finnischen Meerbusens. Nach den letzten Beobachtungen ziehen die Seetaucher vom Finnischen Meerbusen direkt auf die Ostsee hinaus, ohne in die Meerenge Väinameri abzubiegen – wie sie es übrigens auch im Spätherbst meistens tun.

Dieser sehr frühe Durchzug der Seetaucher wirft die Frage über Alter, Herkunft und Brutgebiet auf. Sie können nicht der hiesigen Population angehören, denn diese beträgt maximal 15 Brutpaare (Onno 1966). Also müssen diese Durchzügler aus Finnland und den nördlichen Gebieten der UdSSR kommen.

Im allgemeinen sind diese Durchzügler ihrem Gefieder nach mehrjährige Seetaucher. Offensichtlich handelt es sich um solche Vögel, die entweder erfolglos gebrütet hatten oder aber überhaupt noch nicht brutreif sind. Nach Lehtonen (1965) halten sich solche Seetaucher sommers auf den finnischen Seen in einer genügend großen Anzahl auf und verlassen Finnland ziemlich zeitig im Spätsommer. Ebenfalls nach Lehtonen erreichen die Seetaucher erst im 5. oder 6. Lebensjahr die Brutreife und treiben sich bis dahin sommers auf diesen Seen herum, wo sie später einmal brüten werden. In den Jahren 1962 bis 1964 beobachtete Lehtonen auf dem See Suonteenjärvi bei Kuopio (62.50 N 27.35 E) in Finnland bis zum 17. Juli 16 bis 19 Prachttaucher. Man kann daraus schließen, daß die im Gebiet des Finnischen Meerbusens 1968 und 1971 beobachteten ziehenden Seetaucher offensichtlich vorwiegend unreife Vögel waren, die das Gebiet ihrer (künftigen) Brutgewässer verlassen hatten und sich in Richtung ihres Überwinterungsgebietes bewegten. Ihrer Häufigkeit und Flugrichtung an den einzelnen Beobachtungsstellen nach kann man annehmen, daß die in dieser Zeitspanne beobachteten Durchzügler aus den Brutgebieten in Finnland und Karelien kommen.

Daß gleichaltrige Seetaucher auch aus den entfernteren Teilen des Brutareals auf der Ostsee erscheinen, ist anzunehmen: Den zahlenmäßig geringen Durchzug der Seetaucher an den Küstengebieten Estlands bis Mitte September pflegt gegen Monatsende ein Massendurchzug zu folgen. So hat man z. B. an der Nordküste Estlands vom

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

16. September bis zum 15. Oktober mehr als 33 000 durchziehende Seetaucher beobachtet.

Über den Verbleib der im Juli durchziehenden Seetaucher wissen wir noch nichts. Ob sie ihren Zug direkt bis zum Überwinterungsgebiet fortsetzen oder sich irgendwo unterwegs längere Zeit aufhalten, muß noch dahingestellt bleiben. Auch die Herkunft dieser Seetaucher müßte noch überprüft werden.

Tabelle 1: Zahl der an 3 Beobachtungsstellen am Finnischen Meerbusen vom 23. Juli bis 3. August 1968 durchziehenden Seetaucher.

Beobachtungsstelle	Tageszeit	23. Juli	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1. August	2.	3.
Viinistu	Morgens	11	3	—	—	9	—	7	2	5	—	12	12
	Abends	1	3	—	3	—	—	—	4	3	—	2	—
Pöösaspea	Morgens	5	21	17	12	28	—	26	10	13	—	9	24
	Abends	—	3	3	2	2	—	4	2	1	—	5	2
Ristna	Morgens	—	14	—	—	—	12	—	—	—	—	1	2
	Abends	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle 2: Zahl der an 3 Beobachtungsstellen am Finnischen Meerbusen vom 12. bis 25. Juli 1971 durchziehenden Seetaucher.

Ort	Tageszeit	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
Viinistu	Morgens	—	—	—	—	—	—	—	5	5	2	—	1	3	—
	Abends	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—
Pöösaspea	Morgens	—	6	1	—	1	—	—	—	10	3	7	1	4	5
	Abends	—	1	—	1	—	—	—	—	3	2	3	—	1	—
Ristna	Morgens	4	—	4	—	—	—	—	4	4	4	2	1	8	1
	Abends	—	—	1	7	—	—	8	1	—	—	1	1	1	5

Zusammenfassung

Der Durchzug von *Gavia arctica* im Baltikum ist recht gut untersucht. Indes hat sich jetzt herausgestellt, daß der Wegzug nicht erst Mitte August beginnt, sondern daß schon Mitte Juli bis Anfang August ein Durchzug geringeren Ausmaßes vorkommt, und zwar an der Nordküste Estlands in Richtung W oder SW. Offenbar handelt es sich um nichtreife oder jedenfalls nichtbrütende Vögel, von denen LEHTONEN (1965) gezeigt hat, daß sie sich zum Beispiel bei Kuopio (Finnland) an Brutplätzen von Artgenossen aufhalten und ziemlich früh im Sommer, etwa Mitte Juli, wegziehen.

Summary

The migration of *Gavia arctica* in the Baltic area is well investigated. But it was not known that there is a migration not only from mid August, but already from mid July till beginning August. This concerns the observation stations on the northern coast of Estonia (see the map). The migratory direction is W or SW. Probably these migrants are not breeding (immature) birds. LEHTONEN (1965) showed that, e. g., near Kuopio (Finland) such immature divers stay at possible breeding places which they leave early in the summer.

Literatur

L. Lehtonen (1965): Kuikan, *Gavia a. arctica* (L.) muutosta ja pesimiskauden alkuvaiheen tapahtumista. Orn. Fennica 42: 76–89. • S. Onno (1966): Faunistical and Ecological Researches. Ornithological Researches in Estonia. Tallinn. • A. Jögi (1966): Kauride (*Gaviae*) rändest Läänemere idaosas ja Valge mere piirkonnas. ENSV TA Toimetised, biol. seeria 15 (3): 402–413.

Anschrift des Verfassers: A. Jögi, Institut für Zoologie und Botanik, Estnische SSR, Tartu, Vanemuise 21.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 27_1974

Autor(en)/Author(s): Jögi Ahto

Artikel/Article: Vom frühherbstlichen Zug der Seetaucher (Gaviae) in Estland 220-222